

Strategische Ziele

Am 13. April 2011 durch die Jugendkommission verabschiedet
und am 07. Juli 2011 durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Kernaussage

Alle Jugendlichen in Rothenburg werden als wichtige Bevölkerungsgruppe ernst genommen.

Rothenburg ist für Jugendliche im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich ein attraktiver Lebensraum. Es wird auf eine grosse Partizipation der Jugendlichen geachtet. Die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen wird gewährleistet.

Jugendliche in Schwierigkeiten oder mit Problemen werden unterstützt und beraten, indem sie auf vorhandene Angebote für Jugendliche aufmerksam gemacht werden. Die vorhandenen Angebote sind den Jugendlichen bekannt.



1. Für die Jugendlichen besteht in Rothenburg im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich ein vielseitiges Leben.
-

Eine Delegation der Jugendkommission führt jährlich mindestens einen Diskussionsanlass mit den Jugendlichen durch, wo Anliegen und Bedürfnisse zur Sprache kommen können. Die Jugendkommission erarbeitet danach allfällige Vorschläge oder leitet nötige Massnahmen ein.

Die Mitglieder der Jugendkommission besuchen Jugendanlässe freiwillig und ohne Entschädigung.

Die Jugendkommission evaluiert laufend die Jugendangebote. Sie führt eine Liste mit den Angeboten ab Schulalter. Die Liste wird veröffentlicht.

2. Die Jugendlichen werden ernst genommen. Anliegen der jungen Generation werden entgegen-
genommen und geprüft. Partizipation und Mit-
sprache werden gefördert.
-

Die Jugendkommission steht den Jugendlichen (z.B. dem Jugendrat) als Verbindung zum Gemeinderat zur Verfügung.

An der jährlichen Programmsitzung der Jugendkommission soll jeweils geprüft werden, ob und wie über die aktuelle Arbeit informiert wird. Wünsche und Anregungen werden entgegengenommen. Die Vernetzung der verschiedenen Akteure in der Gemeinde ist wichtig.



3. Die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen ist gewährleistet.
-

Die Jugendkommission achtet in all ihren Tätigkeiten auf eine Gleichbehandlung der Geschlechter.

4. Der Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund wird Beachtung geschenkt.
-

Die Jugendkommission achtet auf Angebote, bei denen Jugendliche mit Migrationshintergrund nicht benachteiligt werden.

5. Die Öffentlichkeit ist informiert, was in der Jugendarbeit läuft.
-

Die Jugendkommission erstellt ein Kommunikationskonzept für die Jugendarbeit in Rothenburg.



6. Den Jugendlichen stehen verschiedene, bedürfnisorientierte Räume und Plätze zur Verfügung.
-

Die Jugendkommission unterstützt den Gemeinderat bei der Erstellung einer Bedürfnisabklärung für Raumangebote für Jugendliche.

Die Jugendkommission setzt sich ein, dass verschiedene Begegnungsorte und Raumangebote für verschiedene Bedürfnisse in Rothenburg vorhanden sind.

Die Jugendkommission klärt die Möglichkeit der offenen Jugendarbeit in den Quartieren.

7. Die Jugendkommission erstellt eine Aufgaben- und Zeitmatrix.
-

Bevor das Budget für die offene Jugendarbeit festgelegt wird, legt die Jugendkommission die Jahresschwerpunkte fest. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Jugendanimation und der Abteilung Soziales und gesellschaftliche Integration.

An der ersten Sitzung im Jahr genehmigt die Jugendkommission den Jahresbericht der Jugendanimation zuhanden der Trägerschaft.

An der ersten Sitzung im Jahr kontrolliert die Jugendkommission die strategischen Ziele und die Schwerpunkte der Jugendarbeit.

8. Die Jugendkommission informiert sich über aktuelle Jugendfragen.

Die Jugendkommission informiert sich über aktuelle Jugendthemen bei kantonalen und eidgenössischen Stellen wie Contact, JARL und Eidg. Kommission für Kinder- und Jugendfragen EKKJ und prüft diese auf deren Übertragbarkeit und Nutzen auf Rothenburg.

9. Die Jugendkommission begrüsst die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen zu bestimmten Themen.

Die Jugendkommission übernimmt eine aktive Rolle in der Gemeinde Rothenburg zu allen Themen, die Jugendliche betreffen und nicht explizit durch andere Organisationen bearbeitet werden.

